08.03.2011 – 07:56 Uhr

EANS-Adhoc: Vorläufiges Ergebnis 2010 der RHI AG: Umsatzsteigerung von 23% führt zu EBIT-Steigerung von 130%

Ad-hoc-Mitteilung übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

08.03.2011

>> Starke Erholung der Weltstahlproduktion in 2010 - RHI Division Stahl wächst über dem Markt >> Industrialgeschäft vom Reparaturgeschäft getrieben - Neuprojekte verstärkt ab Q4 >> Operative Ergebnis-Marge von 6,4% auf 9,1% gesteigert >> RHI wird in der Hauptversammlung eine Dividende vorschlagen

	2010	20091)	+/-	2010 Q4	20091) Q4	+/-
Absatz (tausend t)	1.786,7	1.436,2	24,4%	474,5	426,0	11,4%
in EUR Mio						
Umsatzerlöse	1.522,9	1.236,9	23,1%	400,9	336,7	19,1%
Division Stahl	977,3	703,6	38,9%	256,9	206,2	24,6%
Division Industrial	517,8	513,6	0,8%	135,4	125,9	7,5%
Division Rohstoffe						
Außenumsatz	27,8	19,7	41,1%	8,6	4,6	87,0%
Innenumsatz	137,4	115,4	19,1%	35,7	34,6	3,2%
Operatives Ergebnis2)	138,8	79,0	75,7%	31,6	33,3	-5,1%
Division Stahl	62,7	2,7	2.222,2%	16,4	8,4	95,2%
Division Industrial	74,3	64,6	15,0%	22,1	18,4	20,1%
Division Rohstoffe	1,8	11,7	-84,6%	-6,9	6,5	-206,2%
EBIT	126,0	54,8	129,9%	29,3	22,0	33,2%
Division Stahl	61,7	-6,7	1.020,9%	14,0	4,1	241,5%
Division Industrial	60,6	54,2	11,8%	20,1	15,1	33,1%
Division Rohstoffe	3,7	7,3	-49,3%	-4,8	2,8	-271,4%

1) nach Umgliederung

2) vor Wertaufholungen/Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen

Marktumfeld Nach dem krisenbedingten Rückgang der Weltstahlproduktion im Jahr 2009 um 8% (außerhalb Chinas -20%), war das Jahr 2010 von einer weltweiten Erholung gekennzeichnet. Die Weltstahlproduktion im Jahr 2010 stieg auf 1,4 Mrd Tonnen und lag damit rund 15% höher als im Vergleichsjahr 2009, wobei sich vor allem die für RHI wichtigen Regionen EU27(+24,6%), Nordamerika (+35,7%) und Asien exkl. China (+17,3%) besonders gut entwickelten.

Sowohl die Zement- als auch die Glasindustrie waren mit Ausnahme der Wachstumsregionen China und Brasilien, wo Infrastrukturprojekte Neubauprojekte trieben, investitionsseitig zurückhaltend. Erst im 4. Quartal wurde eine Erholung sichtbar. Im Bereich Nichteisenmetalle bewirkten die hohen Preisniveaus bei Nickel, Blei und Zink ein Wiederaufleben von Investitionsprojekten. So konnte zu Jahresende ein Großauftrag in Höhe von EUR 47 Mio im Bereich Ferrochrom akquiriert werden, der erst 2012 ausgeliefert werden wird.

Geschäftsentwicklung Der Umsatz der RHI stieg im Jahr 2010 um 23,1% auf EUR 1.522,9 Mio (Vorjahr: EUR 1.236,9 Mio), das operative Ergebnis konnte um 75,7% auf EUR 138,8 Mio (Vorjahr: EUR 79,0 Mio) gesteigert werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich somit um 129,9% auf EUR 126,0 Mio (Vorjahr: EUR 54,8 Mio) und berücksichtigt Restrukturierungsmaßnahmen und Wertminderungsaufwendungen für die Schließung der Werke in Chile und Kanada sowie eines Rohstoffwerkes in EMEA. Die operative Ergebnis-Marge lag im Jahr 2010 mit 9,1 % aufgrund der stark gestiegenen Rohstoffkosten über der des Vorjahres von 6,4%, aber unter dem Vorkrisenniveau von 10,4%.

Die Division Stahl konnte im Jahr 2010 von der guten Entwicklung der Stahlindustrie profitieren und im Jahresverlauf den Umsatz jedes Quartal weiter steigern und sogar das Umsatzniveau von 2008 übertreffen. Der Umsatz betrug EUR 977,3 Mio (Vorjahr: EUR 703,6 Mio) und lag mit EUR 256,9 Mio im vierten Quartal rund 25% über dem Umsatz des vierten Quartals 2009. Das operative Ergebnis der Division wurde von den stark gestiegenen Rohstoffpreisen negativ beeinflusst, welche an die Kunden aufgrund der Vereinbarungen nur schrittweise mit einer Verzögerung weiter gegeben werden können.

Das stark durch den Investitionszyklus geprägte Geschäft der Division Industrial kam umsatzmäßig 2010 auf dem Niveau 2009 zu liegen. Bei einem Umsatz von EUR 517,8 Mio (Vorjahr: EUR 513,6 Mio) lag das operative Ergebnis von EUR 74,3 Mio deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 64,6 Mio. Ende 2010 wurde der Vertrag über die ganzheitliche Übernahme der ZAO Podolsk Refractories unterfertigt; das Closing wird im zweiten Quartal 2011 erfolgen.

Die Division Rohstoffe war im gesamten Jahr 2010 gut ausgelastet und konnte sowohl den Innen- als auch den Außenumsatz deutlich steigern.

Bilanz Das Eigenkapital der Gesellschaft konnte um 55,7% auf EUR 320,9 Mio (Vorjahr: EUR 206,1 Mio) erhöht werden, die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 22,2% (Vorjahr: 16,2%). Die Nettoverschuldung betrug zum 31.12.2010 aufgrund des gestiegenen Working Capitals EUR 341,0 Mio (Vorjahr: EUR 255,9 Mio). Der Vorstand der RHI AG wird der Hauptversammlung am 6. Mai 2011 eine Dividende in Höhe von EUR 0,50 pro Aktie vorschlagen.

Ausblick Generell rechnet RHI aufgrund der durchwegs positiven Wirtschaftsprognosen für das Jahr 2011 mit einem Umsatzwachstum von rund 5% gegenüber dem Vorjahr. Treiber dieses Wachstums in der RHI sollte mengenmäßig vor allem die Division Industrial sein, welche im vierten Quartal 2010 positive Signale aus allen Kundenindustrien bekam. Im stark kompetitiven Stahlbereich steht aufgrund der notwendigen Preiserhöhungen in den entwickelten Märkten die Verteidigung der bestehenden Marktanteile im Mittelpunkt. Deshalb wird der Beitrag der Division Stahl zum Umsatzwachstum zum größten Teil aus den geplanten Preiserhöhungen erwartet.

Alle genannten Daten für 2010 sind vorläufig, das endgültige Ergebnis sowie die Konzernbilanz 2010 werden am 21. März 2011 nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat veröffentlicht werden.

Ende der Mitteilung euro adhoc

Kontakt:

RHI AG
Investor Relations
Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner
Tel: +43-1-50213-6123
Email: barbara.potisk@rhi-ag.com

Branche: Feuerfestmaterialien
ISIN: AT0000676903
WKN: 874182
Index: ATX Prime, ATX
Börsen: Wien / Amtlicher Handel

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100005360/100620453 abgerufen werden.